

Jakobus 4,1-6 (mit Kommentar)	
Gnade	Nichts haben
1. Selbstsüchtige Ziele sind Götzendienst und vertragen sich nicht mit dem göttlichen Ehebund.	
Der natürliche Mensch denkt, handelt und lebt selbstsüchtig (Röm 7,5.23). Er ellbögelt sich durchs Leben. Auch Christen haben mit der Selbstsucht zu kämpfen, auch wenn sie diese manchmal fromm kaschieren.	Woher [kommen] Kriege und woher Streitigkeiten unter euch? Nicht daher: Aus euren Lüsten, die in euren Gliedern streiten?
Die Adressaten waren wohl missgünstig und streitsüchtig, aber sie werden kaum getötet haben. Jakobus benutzt hier die Sprache der Sprüche, wie stellenweise auch Jesus (Mt 5,29-30; 18,8-9) und Paulus (Gal 5,15).	Ihr begehrt und habt nichts; ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen; ihr streitet und führt Krieg.
Wir dürfen zu Gott beten, damit er uns beschenkt!	Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet;
Die Motivation ist auch beim Beten und Fasten (Mt 6,16-18) entscheidend. Wenn wir in unseren Gebeten nach Gottes Reich trachten (Mt 6,9-10.33), wird er uns beschenken!	ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.
<i>Ehebrecherisches Geschlecht</i> ist ein Ausdruck von Jesus für ungläubige Juden (Mt 12,39; 16,4; Mk 8,38). Wir sind in einem Ehebund mit Gott! Geistesfreundschaft mit der selbstsüchtigen, ellbögelnden Welt ist Götzendienst (Kol 3,5). Es gibt nur ein Entweder-Oder (1 Joh 2,15-17).	Ihr Ehebrecherinnen , wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.
Was meint Jakobus mit "Geist"? Das menschliche Herz (1 Kor 14,32), in dem Gottes Geist wohnen kann, oder <i>Gottes</i> Geist? Ich gehe davon aus, dass Jakobus Gottes Geist meint. Wenn Gott im Alten Testament sagt, dass er ein eifersüchtiger Gott ist, so scheint es mir nur logisch, dass auch sein Geist in uns ein eifersüchtiger Geist ist, der keine Götzen duldet.	Oder meint ihr, dass die Schrift vergeblich rede: "Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen liess?" Oder: Ein eifersüchtiges Verlangen hat der Geist, der in uns Wohnung gemacht hat. Oder: Gegen den Neid begehrt der Geist, der in uns Wohnung gemacht hat.
Es könnte aber auch der menschliche Odem (5 Mose 20,16) bzw. Lebensgeist (1 Mose 6,3) gemeint sein. In diesem Fall wäre damit unser "alter Mensch" bzw. unser "Fleisch" gemeint, das ellbögelnd durchs Leben gehen will.	Vermutlich ein Zitat aus einer uns unbekanntem Schrift: πρὸς φθόνον ἐπιποθεῖ τὸ πνεῦμα ὃ κατώκισεν ἐν ἡμῖν.
2. Erbärmliches Ellbögeln bringt uns nicht zum Ziel, sehr wohl aber Demut.	
Er gibt aber grössere Gnade (vgl. 2 Mose 20,4-6; 5 Mose 5,8-10). Deshalb spricht er: "Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade." (1 Petr 5,5; Spr 3,34)	Wer sich Gott im himmlischen Ehebund unterordnet ("Eheordnung"), der wird viel reicher beschenkt, als wenn er ellbögelnd versuchen würde, sich das Erhoffte selbst unter den Nagel zu reissen.

Jakobus 4,5: Elberfelder

Oder meint ihr, dass die Schrift vergeblich rede:

"Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen liess?"

(πρὸς φθόνον ἐπιποθεῖ τὸ πνεῦμα ὃ κατώκισεν ἐν ἡμῖν.)

Oder: **Ein eifersüchtiges Verlangen hat der Geist, der in uns Wohnung gemacht hat.**

Oder: *Gegen den Neid begehrt der Geist, der in uns Wohnung gemacht hat.*

Einheitsübersetzung:

Oder meint ihr, die Schrift sage ohne Grund: *Eifersüchtig verlangt er nach dem Geist, den er in uns wohnen ließ?*

Gute-Nachricht-Bibel:

Es heißt nicht umsonst in den Heiligen Schriften:

»Mit Leidenschaft erhebt Gott Anspruch auf den Geist, den er, der Schöpfer, in uns wohnen ließ.«

Fussnote: Das Zitat stammt aus einer uns unbekanntem Schrift.

Hoffnung für Alle:

Oder meint ihr, die Heilige Schrift sagt ohne jeden Grund:

»Leidenschaftlich wünscht sich Gott, dass der Lebensgeist, den er in uns wohnen lässt, ganz ihm gehört«?

Fussnote:

Oder: Der Geist, der in uns wohnt, will uns ganz allein besitzen.

Vermutlich stammt das Zitat aus einer uns unbekanntem Schrift.

Luther 2017:

Oder meint ihr, die Schrift sage umsonst: *Der Geist, den er in uns wohnen ließ, drängt nach Neid;*

Zürcher-Bibel:

Oder meint ihr, die Schrift mache leere Worte, wenn sie sagt:

Beneidet werden will der Geist, den er in uns angesiedelt hat?

Fussnote: Andere Übersetzungsmöglichkeit: "...: Den Geist, ..., zieht es zum Neid?"

Menge Bibel:

Oder meint ihr, die Schrift mache leere Worte, wenn sie sagt:

»Eifersüchtiges Verlangen hegt der Geist, den er [Gott] Wohnung in uns hat nehmen lassen«?

Schlachter 2000:

Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? *Ein eifersüchtiges Verlangen hat der Geist, der in uns wohnt;*

Neues Leben Bibel:

Meint ihr, die Schrift sage umsonst, dass der Heilige Geist, den Gott uns gegeben hat, eifersüchtig auf unsere Treue bedacht ist?

Fussnoten:

Oder: dass der Geist, den Gott in uns gelegt hat, eifersüchtig ist.

Oder: dass der Heilige Geist, den Gott in uns gelegt hat, unserem Eifer widerstrebt.

Die Neue Genfer Übersetzung fasst beide Übersetzungsmöglichkeiten in einem einzigen Satz zusammen:

Oder meint ihr, die Schrift sagt ohne Grund: »Mit leidenschaftlichem Eifer sehnt sich Gott danach, dass der Geist, den er uns Menschen eingepflanzt hat, ihm allein ergeben ist[6].«[7]?

[6] Wörtlich: "sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns hat Wohnung nehmen lassen"

(aL(2) "der in uns Wohnung genommen hat").

Vielleicht ist an Stellen wie 2. Mose 20,5.6; 34,14; zu denken, deren Sinn hier zusammenfassend wiedergegeben ist. Ebenfalls möglich ist folgende Wiedergabe: "Der Geist, den Gott uns Menschen eingepflanzt hat, neigt zu eifersüchtigem Begehren".

Nach anderer Auffassung ist mit Geist nicht der menschliche Geist gemeint, sondern der Geist Gottes, sodass zu übersetzen wäre: "Mit leidenschaftlichem Eifer sehnt sich der Geist, den Gott in uns hat Wohnung nehmen lassen, danach, dass wir Gott allein ergeben sind".

[7] *Vielleicht ist an Stellen wie 2. Mose 20,5.6; 34,14; zu denken, deren Sinn hier zusammenfassend wiedergegeben ist.*

Die Neue Genfer Übersetzung bezieht sich mit Recht auf folgende oder ähnliche Stellen des Alten Testaments: 2. Mose 20,4-6; 34,14; 5. Mose 4,23-24; 5,8-10; 6,14-15; 32,16-19; Josua 24,19-25; und viele mehr

So lebt Gott Beziehung: mit Eifersucht!

Gottes Eifersucht ist eine Folge seiner Liebe und seines Interesses für uns.

1. Ist Gott ein eifersüchtiger Gott?

Spurensuche im Alten Testament

2. Mose 20,4-6 (Zehn Gebote): Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.

Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen.

*Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein **eifersüchtiger** Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, **an der dritten und vierten Generation** von denen, die mich hassen, der aber Gnade erweist **an Tausenden von Generationen** von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.*

(5. Mose 5,8-10)

*2. Mose 34,14: Denn du darfst dich vor keinem andern Gott anbetend niederwerfen; denn der HERR, dessen Name **"Eifersüchtig"** ist, ist ein **eifersüchtiger** Gott.*

*5. Mose 4,23-24: Hütet euch, dass ihr ja nicht den **Bund** des HERRN, eures Gottes, vergesst, den er mit euch geschlossen hat, und euch ein Götterbild macht in der Gestalt von irgend etwas, das der HERR, dein Gott, dir verboten hat.*

*Denn der HERR, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer, ein **eifersüchtiger** Gott! (vgl. 5. Mose 6,14-15)*

*5. Mose 32,16-19 (Das Lied des Mose): Sie reizten ihn zur **Eifersucht** durch fremde Götter, durch Greuel kränkten sie ihn. Sie opferten den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die sie nicht kannten, neuen, die erst vor kurzem aufgekomen waren, die eure Väter nicht verehrten.*

Den Felsen, der dich gezeugt, täuschtest du und vergassest den Gott, der dich geboren.

Und der HERR sah es und verwarf sie aus Unwillen über seine Söhne und seine Töchter.

Josua 24,19-25: Da sagte Josua zum Volk: Ihr könnt dem HERRN nicht dienen.

*Denn er ist ein heiliger Gott, er ist ein **eifersüchtiger** Gott.*

Er wird euer Vergehen und eure Sünden nicht vergeben.

[Rebellion wird nicht vergeben, sondern kann nur aufgegeben werden.]

Verlasst ihr den HERRN und dient fremden Göttern,

dann wird er sich wenden und euch Böses antun und euch vernichten, nachdem er euch Gutes getan hat. [...]

2. Ist Gott ein eifersüchtiger Gott?

Spurensuche im Neuen Testament

Jakobus 4,1-6: Woher kommen Kriege und woher Streitigkeiten unter euch?

*Nicht daher: Aus euren **Lüsten**, die in euren Gliedern streiten?*

Ihr begehrt und habt nichts;

ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen;

ihr streitet und führt Krieg.

Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet;

*ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren **Lüsten** zu vergeuden.*

Ihr **Ehebrecherinnen**, wisst ihr nicht, dass die **Freundschaft der Welt** [= Hure Babylon, Offb 17-19] **Feindschaft gegen Gott** ist?

Wer nun ein **Freund der Welt** sein will, erweist sich als **Feind Gottes**.

Oder meint ihr, dass die Schrift vergeblich rede:

"Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen liess"?

Oder: "Ein **eifersüchtiges** Verlangen hat der Geist, der in uns Wohnung gemacht hat."

Er gibt aber grössere Gnade.

Deshalb spricht er: **"Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade."** (1 Petr 5,5; Spr 3,34)

2. Mose 20,4-6 (Zehn Gebote): Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.

Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen.

Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein **eifersüchtiger** Gott,

der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern,

an der dritten [3 x 20 = 60] **und vierten** [4 x 20 = 80] **Generation**

[Das babylonische Exil dauerte 70 Jahre] **von denen, die mich hassen,**

der aber Gnade erweist **an Tausenden von Generationen** von denen,

die mich lieben und meine Gebote halten. (5. Mose 5,8-10)

3. Ist Gott ein eifersüchtiger Gott?

Ja, weil er einen Ehebund mit uns eingegangen ist!

(Offb 19,7-9: Genau genommen sind wir erst verlobt.)

Epheser 5,31-32: "Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein."

Dieses Geheimnis ist göttlich, **ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde.**

2. Korinther 11,2: Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; **denn ich habe euch einem Mann verlobt,** um euch als eine keusche Jungfrau vor den Christus hinzustellen.

4. Ist Gott ein eifersüchtiger Gott?

Ja, und das sollten wir in unseren Gebeten beachten, denn Beten ist Beziehung!

Jakobus 4,1-6: Woher kommen Kriege und woher Streitigkeiten unter euch?

Nicht daher: Aus euren **Lüsten**, die in euren Gliedern streiten?

Ihr begehrt und habt nichts;

ihr tötet und neidet und könnt nichts erlangen;

ihr streitet und führt Krieg.

Ihr habt nichts, weil ihr nicht **bittet**;

ihr **bittet** und empfangt nichts, weil ihr **übel bittet**, um es in euren **Lüsten** zu vergeuden.

Ihr **Ehebrecherinnen**, wisst ihr nicht, dass die **Freundschaft der Welt** [= Hure Babylon, Offb 17-18]

Feindschaft gegen Gott ist?

Wer nun ein **Freund der Welt** sein will, erweist sich als **Feind Gottes**.

Oder meint ihr, dass die Schrift vergeblich rede:

"Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen liess"?

Oder: "Ein **eifersüchtiges** Verlangen hat der Geist, der in uns Wohnung gemacht hat."

Er gibt aber grössere Gnade.

Deshalb spricht er: **"Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade."** (1 Petr 5,5; Spr 3,34)

Matthäus 6,33: **Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,** und dies alles wird euch hinzugefügt werden.